



plenum.blubberries

energie & mobilität

one system

bündelung sicherheitsrelevanter
managementsysteme für energievorsorger



fehlende effizienz bei sicherheitsrelevanten managementsystemen

Die Energieversorger tragen schwer an der Regulierungslast. Die Breite der extrinsischen Vorgaben zu Anforderungen wie Datenschutz und Informationssicherheit wird von einer engen Taktung der Änderungen und Erweiterungen begleitet. Hinzu kommen die bestehenden internen Systeme wie HSSE (Health, Safety, Security, Environment), Assetmanagement und weiteren Risikomanagement-Elementen. Den betroffenen Verantwortlichen ist bewusst, dass die damit verbundenen Managementsysteme sowohl komplementäre als auch redundante Elemente beinhalten. Mangels einer zentralen Instanz werden sie in der Praxis meist getrennt voneinander unter Verwendung unterschiedlicher Methoden realisiert. In der Konsequenz entsteht ein unbefriedigender Zustand von Überlappungen und Inkonsistenzen im Gesamtsystem mit unnötiger administrativer Belastung in der Steuerung der jeweiligen Sicherheits-Disziplin und vor allem auch in den betroffenen unterschiedlichen Fachbereichen.

typische herangehensweise

Die einzelnen Verantwortungsbereiche agieren bei der Umsetzung sicherheitsrelevanter Anforderungen in vielen Fällen aus ihrer individuellen Sicht heraus mit im Detail unterschiedlichen Vorgaben, Methoden, Systemen, Maßnahmen und Kontrollmechanismen.

So werden z. B. geschäftliche Risiken sowohl innerhalb der Schutzbedarfsfeststellungen des Krisenmanagements als auch ISMS beurteilt und sind zusätzlich Gegenstand von KONTRAG. Oft erfolgt die Bewertung in unterschiedlichen Skalierungen und Bewertungsmaßstäben.

Über Zusammenhänge im Gesamtsystem wird so i.d.R. keine Transparenz geschaffen.

typische wirkungen

Unterschiedliche Methoden und fehlende Abstimmung untereinander führen oft zu einer inkonsistenten Risiko-Taxonomie und redundanten Erfassung von Risiken mit der Folge von Doppelarbeit und Interpretationsbedarf an den schwierigen Nahtstellen.

Da die Wirkungen von Änderungen nicht vernetzt berücksichtigt werden, ergibt sich eine nur eingeschränkte Risiko-Steuerungsfähigkeit.

Die Fachbereiche werden von mehreren Seiten in die Pflicht genommen. Sie erleben unabgestimmte mehrfache Abfragen zu ähnlichen Sachverhalten. Dies belastet die knappen Ressourcen und mindert die Akzeptanz.

konsolidierung – jetzt !

Das Aufbrechen der bestehenden vertikalen Strukturen kann nur durch eine horizontale Blickrichtung über die individuellen Zuständigkeitsgrenzen hinweg erreicht werden. Auf diese Weise können die bestehenden Redundanzen und Inkonsistenzen beseitigt und Synergien sowohl auf der Vorgabenebene als auch auf den operativen Ebenen – insbesondere auch in den Fachbereichen – gehoben werden.

ONE SYSTEM – risiken überschneidungsfrei steuern

Das Aufbrechen der bestehenden vertikalen Strukturen kann nur durch eine horizontale Blickrichtung über die individuellen Zuständigkeitsgrenzen hinweg erreicht werden. Auf diese Weise können die bestehenden Redundanzen und Inkonsistenzen beseitigt und Synergien sowohl auf der Vorgabenebene als auch auf den operativen Ebenen – insbesondere auch in den Fachbereichen – gehoben werden.





ONE SYSTEM – vorgehensweise & lösungsansätze

Basierend auf der Analyse der jeweiligen Kundensituation wird das individuelle One-System-Zielmodell entwickelt und unternehmensspezifisch umgesetzt. Die optionale Nutzung des bereits vorkonfigurierten und leicht anpassbaren One-System-Tools ermöglicht die schnelle Realisierung konkreter Erfolge – oft in nur wenigen Wochen.



1. bestandsaufnahme

Je nach zuvor festgelegtem Ziel werden bestehende Prozesse und Methoden (bspw. für Schutzbedarfs- und Business-Impact-Analysen, Datenschutzfolgeabschätzungen) sowie auch Kataloge mit technischen und organisatorischen Soll-Schutzmaßnahmen erfasst und analysiert.

2. definition zielmodell

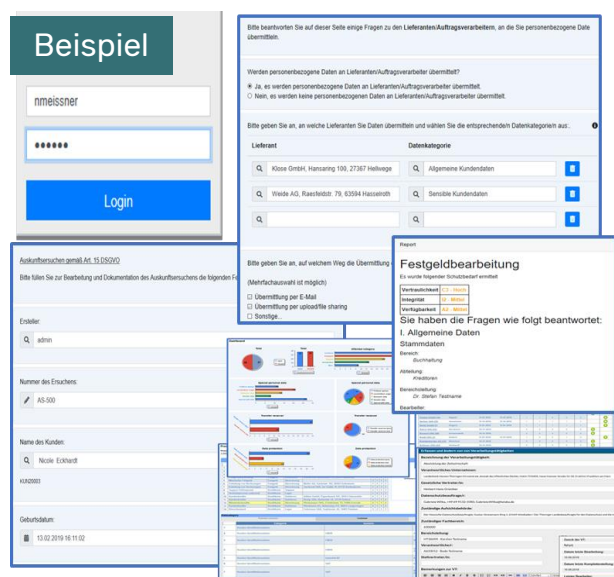
Basierend auf einem Abgleich der aktuellen Situation des Unternehmens mit dem One-System-Modell erfolgt die Entwicklung des Zielmodells an den spezifischen Zielen des Optimierungsvorhabens und der individuellen Ausgangssituation ausgerichtet.

3. anforderungsspezifikation

Die sich daraus ergebenden Handlungsbedarfe werden konkretisiert, in Form eines „Product Backlog“ dokumentiert und gemeinsam mit vom Kunden benannten „Product Ownern“ priorisiert.

4. implementierung inkl. werkzeugunterstützung

Nach Erarbeitung der unternehmensindividuellen Anforderungen führen wir eine Auswahl marktgängiger System durch und führen die Implementierung – auf Wunsch auch agil – durch.



plenum leistungen

Unsere Leistungen umfassen:

- Strukturanalysen
- Konzeption eines Self-Assessments für integrierte Schutzbedarfs- und Business-Impact-Analysen
- Direkte Ableitung und Zuordnung von Soll-Schutzmaßnahmen
- Umfassende Reporting-Funktionalitäten für das jeweilige Themengebiet
- Erarbeitung eines ganzheitlichen One-System-Konzeptes
- Auswahl und Implementierung eines leistungsfähigen One-System-Tools

plenum mehrwert

Unsere Berater kennen die Anforderungen an übergreifende Risiko-Managementsysteme der Energiewirtschaft und verfügen über eine breite Marktübersicht zu geeigneten Werkzeugen für die Umsetzung.



schneller übergreifender nutzen

Sowohl die Verantwortlichen der einzelnen Disziplinen als auch die Fachbereiche profitieren vom One-System-Ansatz. Der Nutzen steigt mit dem Umfang der einbezogenen Disziplinen und ist über die Modularität des Ansatzes bei gestufter Implementierung organisationsverträglich realisierbar. Dies wird über die Auswahl und den übergreifenden Einsatz eines Tools weiter gesteigert und beschleunigt.

vorteile für das verantwortliche management & die fachbereiche

- Transparenz über bestehende Strukturen und den Informationsverbund
- Verbesserte Risikosteuerung durch Berücksichtigung von Abhängigkeiten
- Eliminierung von Redundanzen und Verminderung des Pflegeaufwands bei den Verantwortlichen
- Hoher Unterstützungsgrad bei der Erfüllung der Compliance durch kontinuierliche, integrierte Prozesse des internen Kontrollsystems
- Entlastung der Fachbereiche durch Self Services und gebündelte Abfragen

vorteile einer bündelnden toolunterstützung

- Best Practice – Out-of-the-Box-Lösung mit bewährten Methoden und Funktionen
- Modular für die einzelnen Disziplinen Krisenmanagement, Risikomanagement, Business Continuity, ISMS, DSGVO, HSSE, ..., plan- und einsetzbar
- Nutzung der Funktionen z.B. auch für Lieferantenmanagement bzgl. RM-Systemen möglich

ihre experten

plenum bietet Beratungs- und Fachkompetenz mit umfassendem Regulatorik-, Modell- und Technologie-Know-how auf höchstem Niveau. Durch uns entsteht ein fundiertes, kundenorientiertes Zielbild mit einer schnellen Operationalisierung, welches ermöglicht, das System kurzfristig im Unternehmen umzusetzen.



plenum bietet Beratungs- und Fachkompetenz mit umfassendem Regulatorik-, Modell- und Technologie-Know-how auf höchstem Niveau. Durch uns entsteht ein fundiertes, kundenorientiertes Zielbild mit einer schnellen Operationalisierung, welches ermöglicht, das System kurzfristig im Unternehmen umzusetzen.